Wir zwei wollen Euch nun durch die 40 Jahre unseres Tennisclubs führen und damit das ganze nicht zu trocken wird, wollen wir keinen Vortrag halten, sondern uns eher über diese Zeit gemütlich unterhalten (deswegen haben wir auch unser Bier dabei). Naturlich haben wir auch einige Photos in Form von Dias vorbereitet, und wir bitten Euch, vor allem die älteren Mitglieder, wenn Euch zu dem einen oder anderen etwas einfällt, daß Ihr Euch an dieser Unterhaltung beteiligt und es erzählt. Vor allem aus den Gründungsjahren stand uns wenig Material zur Verfügung und es war z.B. schon schwierig festzustellen, welcher Vorstand in den ersten 15 Jahren wann den Club geführt hat. Also, wenn jemand was weiß, bitte melden oder gleich reden!

Wir befinden uns im Jahre 1951, sechs Jahre nach dem Ende des 2. Weltkrieges.

Da gab es in Grassau das Caffee Bauerngirgl, ein Tanzlokal, das weit über die Grenzen des Chiemgaues bekannt war.

Und da gab es einige Frauen und Männer, die auf einer Wiese hinter dem Bauerngirl das begonnen haben, weswegen wir heute, nach vierzig Jahren, beisammen sind und feiern.

Den Möser Franz hatte es nach dem Krieg von Aussig im Schlesien mit seiner Frau Anni nach Grassau verschlagen...

und der hatte die Idee, und ließ nicht mehr locker, in Grassau einen Tennisclub zu gründen

"Tennis? In Grassau? Oh mei, Franz, des werd net geh!" So hat zunächst sein Freund, der Flori Münch, darauf reagiert. Aber schließlich war auch er Feuer und Flamme, und diese beiden konnten dann bald noch weitere Grassauer finden, die von dieser Idee begeistert waren: mit dem Flori Münch natürlich auch die Hanni, der Albert Münch, das Zech Hannerl und Mia und Fred Huber.

cifentli Lou

Sie sind die Väter unseres Vereins und wir wollen die, die heute noch unter uns sind mit der silbernen Clubplakette (für besondere Verdienste) ehren. Dies sind : Hanni Münch und Hannerl Zech, sowie der Albert Münch. (Albert bekommt gold da östers Vorstand)

### EHRUNG

In kurzer Zeit kamen viele weitere Grassauer hinzu wie die Golls, die Bachmanns, die Heckmeiers, die Ella Leehner, die Reinwarths, und der TCA wurde noch 1951 gegründet.

Dann sind wir ja schon 4 1 Jahre alt!! Also sind wir mit dem Feiern viel zu spät dran. Des hätt's früher net gebn!!

Ja, das stimmt, mit dem Feiern waren sie früher wirklich schneller dran. Denn bevor überhaupt ein Tennisball geschlagen wurde, hat man andere Bälle in Angriff genommen......

#### PLAKAT (Kostümball 1952)

F Bevor es überhaupt einen Tennisplatz gegeben hat, hat der Tennisclub schon gefeiert.

Und wie! Aber damals, mit dem Bauerngirgl als Clublokal! Ob das wirklich nur alles sportliche Ambitionen waren?

Λ

Der erste Präsident des TCA war der damalige Grassauer Bürgermeister H ä r i n g e r, und ich hab erkannt, wie sich ein großer Kreis zu schließen beginnt:

( Häringer - Müller Brunke - Roswitha - Laxganger- Vizepräsident- ......)

Der Bürgermeister hat natürlich über die Gemeinde viel für den Club tun können, denn es war in der Nachkriegszeit sehr schwer, Materialien wie Schlacke, rote Erde, Maschenzaun usw. zu bekommen. Einen recht originellen Brief wollen wir Euch jetzt im Dia zeigen. Vorlasen

## BRIEF AN FORSTAMT

Schon im Jahr 51 haben die damaligen Mitglieder angefangen zu werkeln und man muß sich vorstellen, daß damals ja jeder auch beruflich in der Aufbauphase war und die Freizeit viel weniger war als heute. Sie haben die Vorarbeiten gemacht zur Errichtung e i n e s Tennisplatzes und eines späteren zweiten, und zwar genau da, wo jetzt der EDEKA Markt steht.

Ein Jahr später, nach vielen Anstrengungen und Arbeiten, und sicherlich auch nach vielen Rückschlägen und Diskussionen, ob das ganze Vorhaben überhaupt gelingt, war es dann soweit:

Der erste Grassauer Tennisplatz war fertiggestellt. Das Eröffnungsfest fand am 15 August 1952 statt.

# PLAKAT (Eröffnung)

Kann jemand mehr über diese Eröffnungsfeier erzählen? Wer hat am Turnier teilgenommen? Was sind Exhibitionsspiele?

Und wieder ein Jahr später war der zweite Platz fertiggestellt, und am 12. Juli 1953 hat Pfarrer Hausladen die Grassauer Tennisplätze feierlich eingeweiht.

PHOTOS Radler: Der harte Kern, wer sind die drei rechts?

Einweihungsphotos: Die einzelnen Mitglieder erkennen
Faschingsphoto: "Damenkranz!" Wer ist wer?

Hannerl und Mia: Auf die spätere internationale Kariere hinweisen!

Spiele mit Endorf und daraus Freundschaft, bald waren die ersten 10 Jahre um, Ehrung der damaligen Vorstande

Wer hat am Turnier teilgenommen? Was sind Exhibitionsspiele?

Und wieder ein Jahr später war der zweite Platz fertiggestellt, und am 12. Juli 1953 hat Pfarrer Hausladen die Grassauer Tennisplätze feierlich eingeweiht.

PHOTOS Radler: Der harte Kern, wer sind die drei rechts?

Einweihungsphotos: Die einzelnen Mitglieder erkennen

Faschingsphoto: "Damenkranzl" Wer ist wer?

Hannerl und Mia: Auf die spätere internationale Kariere hinweisen!

Das war jetzt ein kurzer Abriss der Gründerjahre unseres Tennisclubs, und es folgten 25 Jahre, in denen es immer weiter bergauf ging. Es wurde viel gespielt und genau so viel gefeiert. Mit dem Bauerngirgl und seinen Besitzern, zunächst Willi William und dann der Familie Dasch im Hintergrund waren die Abende an den Wochenenden meist sehr lang und endeten oft auf der Tanzfläche im Bauerngirgl.

Damals entwickelte sich eine sehr gute Freundschaft mit dem am nächsten gelegenen Tennisclub Endorf. Es wurden oft Freundschaftsspiele ausgefochten und die Grassauer behielten meistens die Oberhand. Die Cracks damals waren bei den Herren neben dem MÖSER Franz und dem MÜNCH Flori der ALBERT, der GOLL Hans, Dr. HASLINDE, der KÜSTER Mike

bei den Damen Hannerl ZECH, Mia HUBER, Frau LENZ; Maidi HECKMAIER, Elli , Frank REINWARTH , Erma Ninnek

Durch die Körting Radio Werke, deren Chef Gerhard Böhme auch einige Jahre Vorstand des Clubs war, kamen mit dem Wachsen des Werkes auch gute Tennisspieler nach Grassau. So zum Beispiel 1958 Günther Andree mit seiner Frau Marliese. Der Günther, der beim Tivoli in München spielte, brachte etwas Kultur auf unsere Plätze. So führte er ein , daß man mit d r e i gleich en Tennisbällen zu spielen habe und nicht mit zehn oder mehr aus verschiedenen Jahrgängen. Er sollte lange Jahre der Clubmeister in Grassau sein, und er und die Marliese haben unseren Club sehr stark mitgetragen und geprägt.

Und durch den Günther, durch seine beruflichen Beziehungen zu Siemens, kam ein anderer Klassespieler nach Grassau, nämlich unser K.H. WIENECKE. der Karl Heinz hat gerade vor einigen Wochen seinen 75. Geburtstag gefeiert, und wir wollen ihm hier nochmals herzlich gratulieren. Er war einer der größten deutschen Tennishoffnungen vor dem Krieg, wurde im Krieg aber dann so sehr verwundet, daß aus seiner ganz großen Kariere nichts wurde. Er spielte aber trotzdem noch ein Klassetennis, gehörte der Seniorenoberliga Mannschaft von Großhesselohe an und es war schon immer toll, wenn er und Günter Andree auf unseren Plätzen spielte. Obwohl er doch in viel größeren Clubs zu Hause war, war er mit dem TCA immer sehr eng verbunden, war einige Jahre sogar Präsident unseres Clubs und später Sportwart.

Apropos Präsident: Es war nicht herauszufinden, wer wann in den ersten 10 - 15 Jahren Präsident war, aber ich glaub die Reihenfolge ist richtig so:

Häringer - Dr. Haslinde - Dr. Böhme - Flori Münch - K.H. Wienecke - Albert Münch oder anders..... Es ist ja auch ganz gleich.

Wir möchten gerne an dieser Stelle die Männer, die sich um den Club besonders verdient gemacht haben und für einige Jahre das Präsidentenamt übernommen und den Club geführt haben, ehren. Dr. Böhme, Flori Münch und Dr. Becker sind nicht mehr unter uns. Aber ich darf den Albert, Dr. Haslinde und den Karl Heinz bitten herauszukommen.

Als die Familie Hornung, die ja auch ziemlich von Anfang an dabei waren, von Übersee nach Hanau übersiedelten, sind sie dort zum Tennis und Hockeyclub Hanau gegangen. Dort müssen sie anscheinend sehr vom Grassauer Club geschwärmt haben, und bald waren die ersten Kontakte zwischen den beiden Clubs geschlossen, die Hanauer kamen das erste Mal nach Grassau. Mit dabei bei den Hanauern.....der Walter Baur.

Das muß auch so im Jahr 56 oder 57 gewesen sein. Der Walter, der ja damals schon die ganze internationale Tenniswelt und alle großen Tennisplätze kannte, war von unserem kleinen familiären Club so begeistert, daß er bald Mitglied wurde. Er ist ja heute leider nicht da, er hat Tennispoolsitzung. ER hat auf seine Art und Weise sehr viel für unseren Club getan, nicht nur als Gaudimacher und Alleinunterhalter, sondern er hat auch internationalen Flair in unseren Club gebracht. Das war schon was, als damals der Exweltmeister der Tennislehrer, Roman Najuch in Grassau war, zwar schon etwas älter, aber man hat seine frühere Klasse schon gesehen. Ihm hats bei uns auch sehr gut gefallen, und er stiftete spontan einen Jugendpokal, der dann unter uns Jungen ausgespielt wurde.

Und dann war auch noch der Österreichische Staatsmeister Hans Redel aus Wien bei uns. Der hat nur noch einen Arm gehabt, aber es war schon phantastisch, wie der so mit einem Arm aufschlagen konnte.

Die größte Gaudi mit dem Walter aber war, wie er unsere Clubcracks beim internationalen Tennisturnier in Reichenhall angemeldet hat. Das war damals ein Turnier, wo Leute wie der australische Daviscupspieler Martin Mulligan oder unser deutscher Paul Stuck teilgenommen haben. Und da haben er und der Günther Andree sowie das Hannerl Zech und die Mia Huber unseren Club vertreten. Sportlich natürlich nicht so gut, aber immerhin mit dem Ergebnis, daß oben genannte Daviscupspieler und noch einige mehr einen feuchtfröhlichen Abend auf dem Westerbuchberg bei der Gagg verbracht haben, und in einem sehr angeheiterten Zustand den Ziegenstall in Unordnung gebracht haben.

Ja, und daß wir heute die Tennislehrermeisterschaften in Grassau haben, geht auch auf die Initiative vom Walter zurüch. Wir würden ihm gerne heute auch eine Ehrenplakette überreichen, wir holen das aber bei einer anderen Gelegenheit nach.

So, damit das ganze nicht zu langweilig wird, schaun wir uns jetzt ein paar Dias aus dieser Zeit an

DIAS:

Walter Baur schlägt auf

Großmeister Andree beim Service

Flori Münch mit eigesprungener Vorhand

Die Tennisdamen Maidi Heckmaier, Frau Lenz? Wer sind die anderen?

Ein fröhlicher Abend beginnt...

Der Alkoholspiegel steigt...

Roman Najuch, der Simmerl und Walter im Bauerngirgl

10 Jahre TCA

Gruppenphoto Theo, Schleemann, Harro, Hans....eine sportlich erfolgreiche Zeit beginnt...

Die Damen im "Clubhaus"



Wir haben gerade bei den Dias gesagt, daß nach den ersten 10 Jahren sportlich eine sehr erfolgreiche Zeit begonnen hat. Die "alten" Kämpfer wie der Hirsch Günther, der Besser Rolf, dann war da auch noch eine Zeit lang der Feri Matejsek (jeder erinnert sich an seine Bombenrückhand) und vor allem der Günther Andree haben gute Jugendarbeit geleistet, und die Scholtz Buam und der Münch Hans konnten bald ins Turniergeschehen eingreifen.

Überflüssigerweise hat sich damals in Staudach auch ein Tennisclub gegründet, und ich weiß nicht, warum sich Leute wie die Breits und Lochthowes zunächst diesem Club angeschlossen haben. Aber sie haben bald ihren Fehler eingesehen und sind reumütig zu uns gekommen.

Vorsicht, mir sind da in Staudach.....

Der Theo und die Elfriede, sowie der Harro und das Hannchen haben dann bei uns erst richtig das Tennisspielen gelernt, und sie haben sich auch nicht dumm angestellt dabei. Die Lochthowes hats dann später nach Hersching verschlagen, was ein großer Verlust für unseren Club war, denn sie spielen heute noch bei den Senioren ganz weit oben mit, aber die Breits sind uns erhalten geblieben.

Ja, in dieser Zeit, so ab 1965, ist es sportlich ganz schön bergauf gegangen. Als Clubmeister, und das darf man hier schon einmal bescheiden bemerken, haben wir zwei uns periodisch abgewechselt: einmal lag ich unten, dann du oben......

Und dann ist noch der Jürgen Schleemann und der Müller Jock aus Rosenheim zu uns in die Mannschaft gekommen, und wir sind durchmarschiert bis in die Bezirksklasse II.

Ich glaub, das ist jetzt der richtige Moment, wo wir die Mitglieder ehren, die schon 25 Jahre treu unserem Tennisclub angehören, also 1967 oder früher Clubmitglieder wurden. Für sie haben wir die Ehrenplakette für 25jährige Mitgliedschaft im TCA. Ganz am Anfang und heute noch sind dabei:

Hannerl Münch, Hannerl Zech und Albert Münch, Ella Lechner, die Wieneckes, und Maidi Heckmaier Marlies Andree, Dr. Haslinde und die Breits

Goggi und Moni Strattner und der Otto Pilkan u. und lunteleverlig abei in Spe, auch Liberlich 25 Jah, cha Ma Huhe

Es sind noch einige mehr, die heute nicht da sind, wie die Golls, Hornungs, Frau Memmert, Walter Baur und die Marion, die Scholtz Buam und der Huber Mannfred und vielleicht noch einige mehr. Für sie wird sich sicherlich eine andere Gelegenheit ergeben.

Die 60er Jahre verliefen sehr harmonisch und sportlich erfolgreich. Aber Anfang der 70er Jahre, genau im Jahr 1973, zogen dunkle Wolken auf für den TCA, denn der Hausherr, Karl Dasch, kündigte den Grundstücksvertrag. Die Plätze mußten einem großen Bauvorhaben weichen, und heute steht da der EDEKA-Markt und die Volksbank.

\$ 5

Es gab für den Tennisclub verschiedene Möglichkeiten, weiter zu bestehen, nämlich mit dem TC Staudach zu füsionieren, die Plätze auf dem Daschgrundstück weiter nach Osten zu verlegen, oder ganz neu am geplanten Sportzentrum an der Mietenkamerstr. zu beginnen. Nach vielen Beratungen und Mitgliederversammlungen war man sich einig, daß die letztere Möglichkeit die richtige ist, und schweren Herzens gab man die Plätze am Bauerngirgl auf.

Und es war wieder wie vor 20 Jahren. Eigenleistung war wieder gefragt, und die Mitglieder brachten sie bereitwillig, obwohl der Flori als Präsident dauernd jammerte: Alles muaß i oiwei alloa macha.

1974 begann man mit dem Bau der neuen Plätze und am 19. Juli 1975 konnten die ersten zwei Plätze bei stömenden Regen eingeweiht werden.

In dieser Zeit wurde der TC Achental in den TC Achental e.V. umgewandelt, und von jetzt an werden sich die späteren Chronisten leichter tun, denn nun gibt es lückenlose Protokolle und Daten.

Bei der 25 Jahrfeier (wieder ein Jahr zu spät, nämlich im Juli 1978) wurde das Jubiläumsturnier schon auf vier Plätzen ausgetragen. Diese Feier war ein großes Fest mit Persönlichkeiten vom bayr. Tennisverband, die Hanauer waren da, die umliegenden und befreundeten Vereine waren eingeladen, ein Festzelt war aufgeshlagen und ein gut besetztes Turnier wurde ausgespielt. Es gab aber auch einige Schwierigkeiten, denn die Grassauer Klärgrube, die ungefähr da war wo jetzt die hinteren Plätze, bei der Ballwand, sind, roch unerträglich, die Stechmücken kamen auch von dort und jeder Stich war etwas infiziert, der Hans hat sich die glühenden Grillkohlen über den Kopf geschüttet, und der Rieß Hans, der beim Fest die Eintrittsgelder kassierte, konnte die Einnahmen nicht mehr finden.

Wir zeigen euch jetzt noch ein paar Dias aus dieser Zeit:

DIAS:

3x Platzbau

2x Siegerehrung 25jahrturnier

Mannschaftsphoto vom Wiederaufstieg in die Beziksklasse II

Wir haben immer von viel Eigenleistung in unserem Club geredet, und ich finde, das ist auch bis heute so geblieben. Der Umbau unseres Clubhauses vor drei Jahren und daß wir heute eine so schöne Anlage haben und finanziell doch ganz gut dastehen war nur möglich, daß sich auch die jetzigen aktiven mächtig ins Zeug gelegt haben. Der Ralf, Richi, Traber, Floh, Michi um nur einige zu nennen, haben hier ganau so den Dank des Clubs verdient. Das soll an dieser Stelle einmal ganz deutlich gesagt werden.

Die 80iger Jahre haben die meisten von Euch selbst miterlebt, drum sollen sie nur noch kurz gestreift werden:

1981 trat Flori Münch als Vorstand zurück und Dr. Peter Becker trat an seine Stelle.

In seiner leider nur kurzen Amtszeit hat er doch viel bewegt. Er hat zusammen mit dem Robert als zweiten Vorstand begonnen, Platz 5 und 6 zu bauen, und er hat sich sehr um die Jugend bemüht. Das Grassauer Jugendturnier damals war vom bayer. Tennisverband anerkannt und die Jugendlichen wie Rackl und Krumrey, die heute umWeltcuppunkte kämpfen, haben damals bei uns um gute Plätze in der bayr. Rangliste gekämpft.

Leider konnteller die Fertigstellung der neuen Plätze nicht mehr erleben

Ja, und so mußte durch den Tod von Dr. Becker 1983 wieder ein neuer Vorstand gewählt werden, und es stellte sich, wie in den früheren Jahren auch schon oft, der Albert wieder zur Verfügung.

Er machte sich in dieser Zeit schon viel Gedanken, wie man unsere Clubanlage umbauen und verschönern konnte. Doch ihm waren die Hände gebunden, denn der Streit zwischen der Gemeinde und dem Moritz bezüglich der Tennishalle nahm kein Ende und es konnten keine definitiven Pläne gemacht werden.

So, des war's. Sicherlich gäb's noch das eine oder andere zu erzählen, aber für uns soll jetzt Schluss sein. Eine Aufgabe bleibt mir noch, es sollen nämlich die unter Euch, die einmal in einer Vorstandschaft mitgewirkt haben oder sich anders um den Club verdient gemacht haben, mit der silbernen Verdienstmedaille geehrt werden. Ich möchte heute nur diejenigen nennen, die auch da sind, die anderen kommen halt dann bei der nächsten Hauptversammlung dran.

## Wenn's dann da sind!

Ich glaub, es ist nur recht, wenn ich an erster Stelle hier den R o b e r t nenne. Ich brauch nicht viel zu sagen: Sportwart, zwei mal Vizepräsident und der Baulöwe schlechthin. Und mit ihm soll die C l a u d i a auch gleich kommen. Sie hat einigen Vorstandschaften angehört und war Kassierin und Schriftwartin.

Wegen seiner Verdienste als Schleiferlturnierspezialist und als Jugendtrainer wollen wir den Goggiehren, und wegen seiner hervorragenden Betreuung der Seniorinnen, ihren Coach, Otto Pilkan. Auch die Marianne bekommt die Plakette, sie hat der Vorstandschaft unter'm Albert angehört

Der Helmuth Theimer war Sportwart unter Dr. Becker und hat vor allem das Jugendturnier mitgestaltet, und der Herbert Gschöderer hat als früherer Jugendwart großen Anteil daran, daß wir heute eine so gute Jugend haben.

Der Flori Hotz als ehemaliger Schriftwart soll auch gleich herauskommen und als letzter, aber einer, der sich wohl am meisten, zwar auf seine spezielle Art und Weise, aber sehr erfolgreich, für den Club eingesetzt hat, unser jahrelanger Jugend- und Sportwart Sigi Mayrl Eigentlich müßte er gold bekommen, denn er hat jetzt erst so richtig begonnen, für Nachwuchs im Club zu sorgen. Beim Dritten dann, Siegi!!!

gilets